

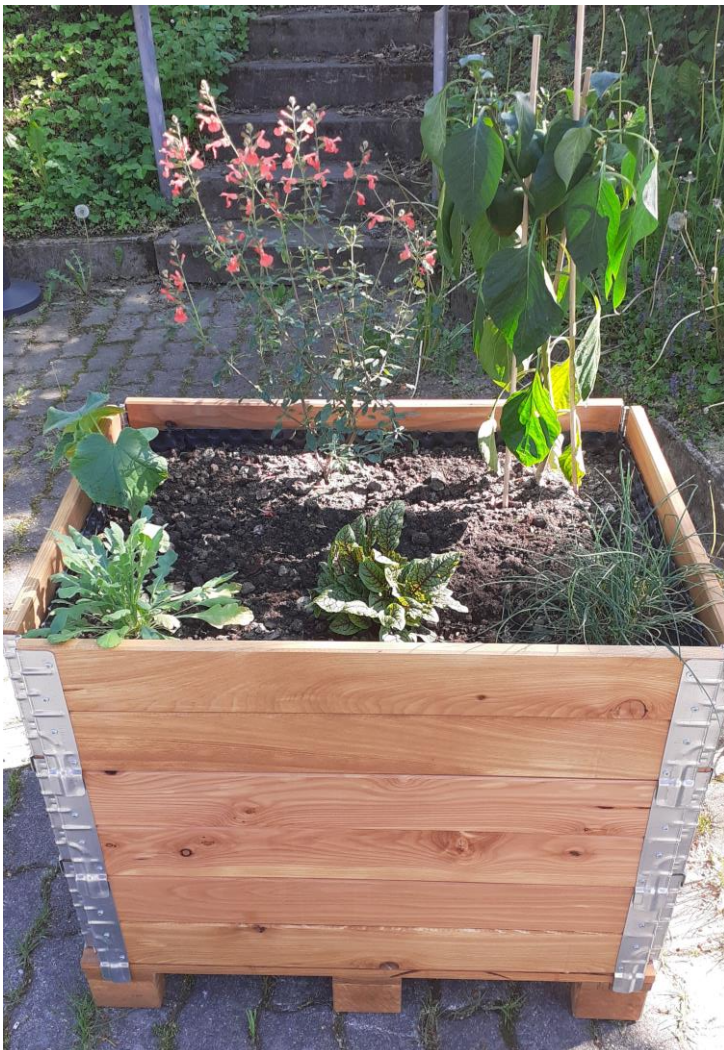
Fendsbacher Hochbeet – klein und fein!

Wir alle erleben eine Zeit der Veränderung, stellen uns gerade vielen neuen Herausforderungen und sind mitunter zum Um- bzw. Neu-Denken gezwungen.

Das muss aber nicht nur negativ sein: Dies fördert unter anderem Kreativität und Engagement und auch das zeichnet den EVS aus. So haben wir uns in Fendsbach gedacht – ein Hochbeet, das gibt's bei uns noch nicht!

Das Hochbeet dient nicht nur dem Gemüseanbau, vielmehr ist es eine weitere Möglichkeit Teilhabe am Arbeitsleben zu erleben. Die Arbeitsschritte zur Erstellung des Beets sind einfach bis komplex. Somit kann eine angemessene Ausübung der Tätigkeiten stattfinden, was für ein konstantes Erfolgserlebnis bei den Werkstattbeschäftigten sorgt – und zusätzlich wird der Prototyp gleich vor Ort genutzt und bebaut.

Im Moment ist das ganze erst mal ein Projekt – aber wer weiß, wenn die Nachfrage da wäre – evtl. kann man das Hochbeet auch in das Werkstattprogramm übernehmen ...



Und das ist das Besondere am Fendsbacher Hochbeet:

- Das Material ist Lärchenholz aus der Region.
- Das Hochbeet mit seinem Stecksystem ist in der Höhe beliebig erweiterbar und somit ideal für Kinder, Erwachsene, Rollstuhlfahrer*innen, ...
- Die Holzoberflächen sind mit umweltfreundlichem Öl versiegelt, das sieht gut aus und ist wasser- und schmutzabweisend.
- Das Hochbeet ist innen mit einer Noppenfolie verkleidet.

Achtung!

Grundsätzlich ist hier wichtig, dass Sie eine Folie ohne Giftstoffe wählen. PVC-Teichfolien zum Beispiel enthalten oft schädliche Weichmacher und sollten daher nicht zum Einsatz kommen. Sogenannte EPDM-Folien (Kautschukfolien) sind ungiftig und dünsten keine schädlichen Stoffe aus.

